




Ein Herz für die Haut

Ratgeber zur Selbstbehandlung
von Hautproblemen

Similasan

Erste Wahl für Ihre Gesundheit.

www.similasan.ch



Wir sind von Kopf bis Fuss in Haut eingepackt. Diese Schutzhülle verhindert das Eindringen von Mikroorganismen, isoliert gegen Kälte, kühlt bei Hitze (Schweiss), schützt vor Stössen und übermittelt uns viele Empfindungen. Die Haut erfüllt zudem wichtige Entgiftungsfunktionen, indem sie Abfall- und Giftstoffe ausscheidet. So entlastet die Haut manchmal eine «angeschlagene» Leber, die Nieren oder den Darm. Solche Entlastungsaktionen hinterlassen meistens Spuren: Es treten Juckreiz, Rötungen oder Absonderungen auf, und wir merken, dass etwas nicht stimmt. Es sind äussere Zeichen einer inneren Störung, der man eigentlich auf den Grund gehen müsste. Warum funktionieren die Leber, der Darm oder die Niere nicht optimal? Was ist mir über die Leber gelaufen oder an die Nieren gegangen? Der Volksmund weist darauf hin, dass Kummer und Ärger oder eine falsche Lebenshaltung (Reizmittelmissbrauch) Krankheitsauslöser sein können. Meistens wird ein Hautausschlag aber als ein rein lokales Problem betrachtet

und möglichst rasch mit einer Cortisonsalbe zum Verschwinden gebracht. Das Grundproblem wird damit aber nicht gelöst, im Gegenteil, es verschlimmert sich und der Organismus muss eine andere Entlastungsmöglichkeit suchen. Nicht selten tauchen die Hautprobleme nach Absetzen der Cortisonsalbe wieder auf oder, noch schlimmer, das Problem verlagert sich, weil die auslösenden Organe unter Druck geraten, und tritt in Form von anderen Krankheiten in Erscheinung.

Wer sich in seiner Haut wohl fühlen will, muss Hautveränderungen ernst nehmen und nach deren Ursache forschen. Homöopathische Arzneimittel von Similasan gehen den Problemen auf den Grund.

Diese Broschüre zeigt Ihnen auf, was Similasan in Sachen Haut zu bieten hat. Similasan-Produkte basieren auf jahrzehntelanger praktischer Erfahrung von Homöopathen. Die Heilmittel werden nach modernsten Methoden hergestellt und genießen einen hervorragenden Ruf.

Similasan hat ein Herz für Ihre Haut!

Text: Heidi Mühlemann, Rent a Brain, 8707 Uetikon am See

Fachberatung Homöopathie: Carlo Odermatt

Layout: CONTENT, Yvonne Iseli, 5620 Bremgarten

Fotos: Beat Ernst, 4058 Basel

Produktionskoordination: Stella Giannoysios

Herausgeber: Similasan AG, Haus Similasan, 8916 Jonen, www.similasan.ch, contact@similasan.ch



Similasan

Die häufigsten Hautprobleme in Kürze

Allergien

Nahrungsmittel, Medikamente, Pflanzen, chemische Substanzen und vieles mehr können auf der Haut allergische Reaktionen auslösen. Diese äussern sich in scharf begrenzten, geröteten Ödemen (Quaddeln). Charakteristisch sind starker Juckreiz und intensives Brennen.

Ekzeme

Die wohl häufigste und formenreichste Hautkrankheit ist das Ekzem. In der akuten Phase stehen stecknadelkopfgrosse Bläschen, in der subakuten Phase kleine Papeln, beim chronischen Ekzem Rötung und Schuppung im Vordergrund. Fast immer ist das Ekzem von heftigem Juckreiz begleitet.

Kontaktexzeme

Bei dieser speziellen Form des Ekzems handelt es sich um eine allergische Reaktion, hervorgerufen durch den Kontakt z. B. mit Nickel, Chrom, chemischen Substanzen oder Bestandteilen von Kleidungsstücken, Schmuck und Kosmetika. Das Kontaktexzem zeigt sich durch Rötung und Entzündung an der Kontaktstelle.

Trockene Haut

Weit verbreitet, besonders auch bei älteren Menschen, ist die trockene Haut. Sie äussert sich mit lästiger Schuppenbildung und ständigem Juckreiz und ist deshalb für die Betroffenen äusserst unangenehm.

Psoriasis (Schuppenflechte)

Scharf begrenzte, gerötete, mit silberweissen Schuppen bedeckte Herde verschiedener Grösse und Form charakterisieren die Psoriasis. Betroffen sind vor allem Ellenbogen, Knie, Kreuzbein und der behaarte Kopf.

Neurodermitis

Rauhe, trockene, schuppige Haut mit nässenden Stellen und Krustenbildung sowie Juckreiz, das sind die wichtigsten Kennzeichen der Neurodermitis. Oft finden sich in der Familie der Betroffenen andere allergische Erkrankungen wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma.

Entzündungen

Charakterisiert durch Rötung, Hitze, Schwellung und Schmerz, stellt die Entzündung eine Reaktion auf schädigende Reize dar. Hauptsächliche Auslöser sind mechanische Einflüsse, wie Reibung, Druck oder Fremdkörper, chemische Reize, etwa durch Säuren und Basen, physikalische Einwirkungen, wie Temperatur oder Strahlen, oder Mikroorganismen, d.h. Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten.

Wunden

Wunden unterbrechen den Zusammenhang von Körpergewebe, mit oder ohne Substanzverlust. Verursacht werden sie durch die verschiedensten Einwirkungen, wie Schläge, Schnitte, Stiche, Quetschungen. Auch Verbrennungen, Erfrierungen, Bisse, Kratzer, Verätzungen und andere gewaltsame Einflüsse hinterlassen Wunden.

Juckreiz

Als typisches, aber wenig spezifisches Symptom zahlreicher Hautkrankheiten gehört der Juckreiz zu den häufigsten und hartnäckigsten Erscheinungen im Zusammenhang mit Hautproblemen. Er existiert definitionsgemäss nur an der Haut und löst das unstillbare Verlangen zu kratzen aus. Mit der Folge, dass zur ursächlichen Hautkrankheit Kratzspuren bis hin zu blutenden Verletzungen und Infektionen hinzutreten können.

Sonnenbrand

Trotz intensiver Aufklärung kommt der Sonnenbrand immer wieder vor. Er entsteht durch die übermässige Einwirkung der Ultraviolettstrahlung der Sonne auf die ungeschützte Haut und äussert sich mit Rötung, Schwellung, Bläschen oder sogar Blasen mit anschliessender Schuppung der Haut.

Verbrennungen

Die Verbrennung ist eine durch Hitze ausgelöste Gewebeschädigung, entweder durch externe Hitzeeinwirkung, z.B. durch eine Flamme, oder durch interne Einwirkung wie z.B. Elektroschock. Je nach Tiefe der Verletzung unterscheidet man drei Schweregrade. 1. Grad: lokale Rötung und Schwellung; 2. Grad: zusätzliche Blasenbildung; 3. Grad: Zerstörung von Haut und Unterhaut sowie unter Umständen des darunter liegenden Gewebes.

Homöopathie oder Schulmedizin?

Hautausschläge sind selten gefährlich, können aber die Lebensqualität massiv beeinträchtigen und viel Aufruhr ins Leben bringen. «Der Juckreiz bringt mich zur Verzweiflung» oder «so gehe ich nicht mehr unter die Leute» sind Aussagen, die den Leidensdruck widerspiegeln. Der Griff zu Cortisonpräparaten liegt nahe. Es hat sich herumgesprochen, dass Cortisone rasch und zuverlässig wirken. Allerdings ist mittlerweile auch bekannt, dass die Nebenwirkungen dieser Präparate gravierend sein können und die Wirkung selten nachhaltig ist.

Was tun? Geben Sie zuerst der Homöopathie eine Chance!

Akute Hautprobleme eignen sich gut für die Selbstbehandlung. Chronische Hautkrankheiten wie Psoriasis, Neurodermitis und Allergien bedürfen einer so genannten Konstitutionsbehandlung durch eine Homöopathin oder einen Homöopathen. Homöopathische Heilmittel können auch zur Unterstützung der schulmedizinischen Bemühungen eingesetzt werden. Beispielsweise kann die Similasan Cardiospermum Salbe den Verbrauch von Cortisonpräparaten oder Juckreiz stillenden Präparaten (Antihistaminika) senken oder diese gar ersetzen.

6

Wann zum Homöopathen?

In den nachfolgenden Fällen empfiehlt sich der Beizug einer erfahrenen Fachperson (Homöopathin/Homöopath).

- Wenn die Hautausschläge bereits in der frühen Kindheit oder im Säuglingsalter begonnen haben.
- Bei Hautausschlägen, die in Verbindung mit tieferen Erkrankungen auftreten (Asthma, Colitis ulcerosa, neurologische Beschwerden)
- Bei Patienten, die seit längerer Zeit Cortisonpräparate im Einsatz haben.
- Wenn Hautausschläge in der Familiengeschichte verbreitet vorkommen.
- Wenn die Beschwerden durch die Selbstbehandlung nicht bessern oder immer wieder zurückkehren.

Hilfreiche Tipps

- Achten Sie auf eine ausgewogene, vollwertige Ernährung und regelmässige Bewegung.
- Essen Sie viel frisches Obst und Gemüse.
- Nahrungsergänzungsprodukte mit Nachtkerzenöl und/oder Leinöl sind eine nützliche Unterstützung.
- Hautausschläge werden durch bestimmte Nahrungsmittel oft deutlich verschlimmert. Am häufigsten sind Reaktionen auf Weizen, Milchprodukte, Eier und Soja. Oft bringt das Absetzen von Weizen und Milchprodukten schon eine starke Entlastung.
- Nahrungsmittelzusätze, raffinierter Zucker und starke Gewürze können den Zustand ebenfalls verschlimmern.
- Verzichten Sie auf Reizmittel (Alkohol, Nikotin, Kaffee, Cola).
- Bevorzugen Sie homöopathische Salben mit potenzierten («verdünnten») Wirkstoffen, da diese ein geringeres Allergiepotehtial haben als pflanzliche Salben mit unverdünnten Urtinkturen.
- Tragen Sie atmungsaktive Kleidung.
- Bauen Sie Stress ab (z.B. autogenes Training, progressive Muskelrelaxation).

7

Zwei mit Herz für die Haut

Zwei Pflanzen sind besonders beliebt bei Hautkrankheiten, *Cardiospermum* und *Calendula*. Exotisch die eine, in vielen hiesigen Gärten heimisch die andere, decken beide Pflanzen ihre ganz spezifischen Bereiche ab.



Cardiospermum halicacabum

Cardiospermum halicacabum ist eine einjährige, bis drei Meter hohe, in tropischen und subtropischen Ländern heimische Kletterpflanze. Ihre Blätter gleichen jener der Petersilie, ihre kleinen Blüten sind weiss bis zart rosa. Die Pflanze trägt ihren Namen aufgrund eines herzförmigen Flecks (Cardio) auf den pfefferkorngrossen Samen (Spermum). Ballonrebe heisst sie wegen ihrer ballonförmigen Früchte auf deutsch. Seit dem Mittelalter nutzen zahlreiche Völker ihre Heilwirkung. In ihrem Heimatland Indien kommt sie vor allem bei Rheuma, Nervenleiden, Hämorrhoiden, chronischer Bronchitis und Tuberkulose zum Einsatz. In Afrika werden Durchfall und Kopfschmerzen mit ihr behandelt sowie äusserlich Hautausschläge und eitrige Wunden.

Nach Europa gelangte die Ballonrebe durch Dr. Willmar Schwabe. Er erprobte ihre Wirkung in Form von Tinktur sowie in homöopathischen Potenzen und entdeckte so ihre gute Wirkung vor allem bei entzündlichem Rheumatismus und juckenden, allergischen Hautreaktionen.



Calendula officinalis

Gartenringelblume, Goldblume, Sonnenblume, Marigold, Goldbloom oder Fleur de tous les mois sind nur einige der wohlklingenden volkstümlichen Bezeichnungen für *Calendula officinalis*. Die einjährige, selten zweijährige Pflanze erfreut den Betrachter durch ihre ansehnlich grossen, leuchtend gelben oder orangen Blütenköpfchen. Charakteristisch sind die hufeisenförmigen Früchte mit kurzstacheligem Rücken, die allerdings in der Droge nicht oder höchstens vereinzelt vorkommen sollten. Ursprünglich aus dem Mittelmeergebiet stammend, ist die Ringelblume längst auch bei uns weit verbreitet und gern gesehener Gast in Hausgärten.

Wegen ihrer entzündungshemmenden und wundheilungsfördernden Wirkung wird *Calendula* als Wundheilmittel bei Entzündungen von Haut und Schleimhäuten, bei schlecht heilenden Wunden, Quetschungen, Furunkeln und Ausschlägen angewendet.

8

Pflanzenheilkunde (Phytotherapie) oder Homöopathie?

Zahlreiche Arzneipflanzen, wie Rosskastanie, Arnika, Ringelblume, *Cardiospermum*, Echinacea, Johanniskraut, Baldrian und viele mehr, werden sowohl in der Phytotherapie wie in der Homöopathie für dieselben Indikationen eingesetzt. Ein Widerspruch? Nein. Arnika zum Beispiel wird sowohl in der Phytotherapie zum Beispiel als Umschlag bei einem verstauchten Knöchel, wie auch in der Homöopathie als potenzierte Zubereitung eingesetzt. Das zeigt, dass bei entsprechendem Krankheitsbild sowohl die Urtinktur wie auch die potenzierten Anwendungsformen dieselbe Wirkung aufweisen. Mit dem bedeutenden Unterschied, dass es bei genügend hoher Potenzierung weder zu Hautreizungen, Allergien oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten kommt. Deshalb ist es sinnvoll, den homöopathischen Zubereitungen den Vorzug zu geben.

Similasan Salben enthalten keine Urtinkturen, sondern ausschliesslich potenzierte Zubereitungen. Margaret Tyler, eine berühmte englische Homöopathin, konnte zeigen, dass eine mit *Calendula* C200 getränkte Kompresse Geschwüre schneller heilt als eine Kompresse mit *Calendula* Urtinktur. Für die Heilwirkung ist also nicht entscheidend, wie gross die Menge des applizierten Wirkstoffs ist. Wichtig ist vielmehr die «Botschaft» der Pflanze. Je genauer das Arzneimittelbild zum Krankheitsbild passt, desto besser die Wirkung.

9

Cardiospermum hilft bei allergischen Hautausschlägen

Die guten entzündungshemmenden und Juckreiz stillenden Eigenschaften von Cardiospermum waren schon im Mittelalter bekannt. In die Homöopathie eingeführt wurde die Pflanze vor einigen Jahrzehnten. Es zeigte sich bald, dass äusserliche Anwendungen auch in potenziierter Zubereitung bei Hauterkrankungen wirkten.

Die Häufigkeit allergischer Erkrankungen nimmt beständig zu. Fachleute bezeichnen Allergien bereits als «die Epidemie des 21. Jahrhunderts». Da kommt die Similasan Cardiospermum Salbe genau im richtigen Moment.

In diesem niesenden und juckenden Zeitalter sind Heilmittel gefragt, die auf sanfte Art, ohne neue Allergien zu provozieren, Linderung bringen.

Bevor mit grobem Geschütz (Cortisonpräparate und Antihistaminika) aufgefahren wird, sollte bei allen juckenden Hautausschlägen die Similasan Cardiospermum Salbe zum Einsatz kommen.

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild kann Similasan Cardiospermum Salbe angewendet werden bei:

- akuten, juckenden, allergischen Hautausschlägen
- Lichtdermatosen (Sonnenerkrankung), Nesselsucht (Urtikaria), Lebensmittelallergie
- Jucken, Rötung, Entzündung der Haut nach Kontakt mit schlecht verträglichen Stoffen (z. B. Waschmittel, Farbstoffe, Wolle, Parfüm)
- durch Allergien ausgelösten Hautausschlägen und Hautentzündungen



Calendula

Die Ringelblume hat eine lange Geschichte in der Wundheilung. Ihre entzündungshemmenden und heilungsfördernden Eigenschaften machen sie zum beliebten Heilmittel bei Entzündungen von Haut und Schleimhäuten sowie bei Quetschwunden, Furunkeln und Ausschlägen.

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild kann Similasan Calendula Salbe angewendet werden bei:

- Entzündlichen, zu langsam heilenden Wunden (verzögerter Wundverschluss)
- Frischen, schmerzhaften Wunden (Schürf-, Riss-, Schnitt-, Brand- und Quetschwunden)
- Rissiger, aufgesprungener Haut an den Händen
- Entzündlichen, schmerzhaften Narben, verzögerter Narbenbildung

12



13

Mercurius solubilis

Mercurius hilft vor allem bei nässenden Hautausschlägen. Der Juckreiz verschlimmert sich abends, im warmen Bett und beim Schwitzen. Auch bei eitrigen, geschwürigen und übel riechenden Ekzemen kann Mercurius angezeigt sein.



Natrium muriaticum

Natrium muriaticum hilft besonders, wenn Hautausschläge durch Kummer ausgelöst oder verstärkt werden. Die Ausschläge treten bevorzugt auf der Kopfhaut, am Haarrand und in den Gelenkbeugen auf. Sie können trocken oder fettig-öliger Natur sein und sind meistens mit starkem Juckreiz verbunden. Typisch sind auch Fieberblasen nach Sonneneinstrahlung und Urtikaria nach körperlicher Anstrengung.



Rhus toxicodendron

Rhus toxicodendron ist eines der Hauptmittel bei Bläschenausschlägen und deshalb oft bei Fieberbläschen, Gürtelrose und anderen Herpeserkrankungen im Einsatz. Die Bläschen neigen zur Krustenbildung, aus denen ein wässriges Sekret austritt, das heftiges Jucken und Brennen verursacht. Rhus tox. ist auch zur Juckreizstillung bei Windpocken geeignet.



Selenium metallicum

Selen wird in der Schulmedizin bei schuppigen, juckenden Kopfhaut-Ausschlägen (Haarshampoos) eingesetzt. Auch in der Homöopathie kommt Selenium hauptsächlich bei schuppigen und Ausschlägen mit übermässiger Talgproduktion sowie bei Akne (mit Leberstörung) in Frage.



Hautausschläge und Ekzeme

Es ist nicht einfach, einen «Passepartout» zur Linderung oder Heilung von Hautausschlägen zu finden. Mit Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Hautausschlägen, Globuli und Salbe ist dies unseren Homöopathen optimal gelungen.

Die beiden Präparate decken ein breites Spektrum von Hautproblemen ab und eignen sich dadurch sehr gut zur Selbstbehandlung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine gleichzeitige Verwendung von Salbe und Globuli den Heilungsprozess zusätzlich beschleunigen kann.

Beide Präparate enthalten die gleichen homöopathischen Heilmittel (beachten Sie die Beschreibung auf der nebenstehenden Seite).

Bei einer allfälligen Heilreaktion («Erstverschlimmerung») ist es wichtig, Globuli und Salbe bis zum Abklingen der festgestellten Reaktion abzusetzen. Heilreaktionen treten vor allem dann auf, wenn in der Vergangenheit unterdrückende Medikamente (Cortisonpräparate) verwendet wurden. In solchen Fällen empfehlen wir einen vorsichtigen Einstieg in die Behandlung: Einmal 7 Globuli einnehmen und dann einige Tage abwarten und beobachten. Tritt keine Verschlimmerung ein, kann die Behandlung gemäss der allgemeinen Gebrauchsanweisung weitergeführt werden.

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild können Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Hautausschlägen Globuli und Salbe angewendet werden bei Hautausschlägen und Ekzemen wie:

- Trockene, schuppige und nässende Hautausschläge und Ekzeme
- Entzündliche Hautflecken und Hautausschläge mit Rötung
- Nesselausschlag (Urtikaria), Quaddeln
- Bläschenausschläge





Sanfte und nachhaltige Behandlung von Fieberbläschen

Fieberbläschen können sehr gut mit Homöopathie behandelt werden. Jedem Homöopathen ist klar, dass die Viren nicht die eigentliche Ursache von Herpes-Ausschlägen sind.

Wie sonst liesse sich erklären, dass es zahlreiche Virus-Träger gibt, bei denen nie ein Fieberbläschen auftritt, andere dagegen oft und immer wieder darunter leiden. Entscheidend für diesen offensichtlichen Unterschied ist alleine das Immunsystem. Eine erfolgreiche Behandlung muss sich somit nicht direkt gegen die Viren wenden, sondern vielmehr das angeschlagene Immunsystem unterstützen.

Funktioniert das Immunsystem richtig, bleiben die Fieberbläschen auch bei Sonnenbestrahlung, Fieber, seelischem Stress oder anderen belastenden Faktoren aus!

Herpasim wurde aufgrund dieser Erkenntnis entwickelt. Bei akuten Beschwerden wird die Salbe in dünner Schicht 4 bis 5 mal täglich aufgetragen, zum Ausheilen 2 bis 3 mal täglich.

Nützliche Hinweise:

Herpes Viren sind extrem ansteckend, und man kann sie verschleppen (z.B. in die Augen), deshalb:

- die Bläschen möglichst nicht berühren oder aufkratzen
- Hände und Gesicht sauber halten
- Kontaktlinsen nie mit Speichel reinigen
- Auf das Küssen verzichten
- Gläser, Zahnbürsten, Handtücher, Lippenstifte, Lippenalben nicht mit anderen teilen

Calcium fluoratum

Calcium fluoratum ist bekannt als Schüsslers «Knochensalz», also ein Heilmittel bei Beschwerden an Knochen und Zähnen. Homöopathen schätzen dieses mineralische Heilmittel aber auch bei Fieberblasen, besonders wenn diese unter den Mundwinkeln auftreten.



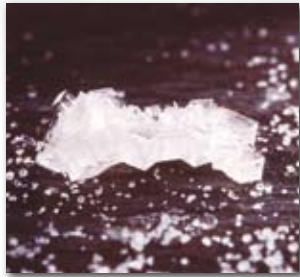
Clematis recta

Die aufrechte Waldrebe hilft bei schlecht heilenden Bläschen und gehört zur Gruppe der potentesten homöopathischen Heilmittel bei Herpeserkrankungen. Typisch ist, dass die Fieberblasen besonders nach Kontakt mit kaltem Wasser auftreten und sich rasch ausbreiten. Die Schmerzen sind fein stechend und juckend.



Natrium muriaticum

Natrium muriaticum hilft besonders, wenn Fieberblasen durch Kummer, Ekel oder durch Sonneneinstrahlung am Meer oder in den Bergen ausgelöst werden. Sehr typisch ist ein ringförmiges Auftreten der Herpesbläschen.



Rhus toxicodendron

Rhus toxicodendron ist eines der Hauptmittel bei Bläschenausschlägen und deshalb oft bei Fieberbläschen, Gürtelrose und anderen Herpeserkrankungen im Einsatz. Die Bläschen neigen zur Krustenbildung, aus denen ein wässriges Sekret austritt, das heftiges Jucken und Brennen verursacht. Auch zur Juckreizstillung bei Windpocken geeignet.





Fagopyrum esculentum

Fagopyrum esculentum, Buchweizen, weist fast ausschliesslich Wirkungen auf die Haut auf. Zu den Hauptindikationen gehören juckende Hautausschläge, Nesselfieber, Altersjucken und Fotosensibilität, d. h. Sonnenallergie.



Hypericum perforatum

Das Johanniskraut wirkt bevorzugt auf das Zentralnervensystem, auf die Nerven in Haut und Gliedern sowie auf die Haut und das Bindegewebe. Eine der Hauptindikationen ist die Sonnenallergie.

Sonnenallergie

Sonnenallergien äussern sich in Rötung, Bläschen und Juckreiz an sonnenexponierten Körperstellen. Eine eigentliche fotoallergische Reaktion tritt nur selten auf.

Viel eher tragen Kosmetika oder Medikamente dazu bei, dass die Haut lichtempfindlicher wird und mit einem Hautausschlag reagiert. Es ist wichtig, vermeidbare Einflüsse ausfindig zu machen, um sie bei erneuter Sonnenexposition meiden zu können. Oder wenn Sonnenallergie auslösende Medikamente nicht abgesetzt werden können, ist die Haut zu bedecken, um sie vor den UV-Strahlen zu schützen.

Beispiele für Stoffe, die eine Sonnenallergie fördern, sind: Bergamott-Öl (Furocumarine), Teerpräparate, Tetrazykline, Chlorpromazin, Sulfonamide.

Getreu dem homöopathischen Prinzip, dass Ähnliches durch Ähnliches geheilt werde, kommen zwei Pflanzen, die bei gesunden Menschen eine Photosensibilität auslösen können als Heilmittel bei Sonnenallergie zum Einsatz.

Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Sonnenallergie vereint Buchweizen und Johanniskraut in potenziert Form zu einem potenten Heilmittel bei Sonnenallergie.

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild können Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Sonnenallergie Globuli und Salbe folgendermassen angewendet werden bei:

- Juckendem, bläschenartigem Ausschlag an unbedeckten Körperstellen nach Sonnenbestrahlung
- Entzündlichem Hautausschlag infolge Sonnenbestrahlung
- Entzündung mit Hitze und Schwellung der Haut nach Sonnenbestrahlung





Sonnenbrand und kleinflächige Verbrennungen



Calendula officinalis

Calendula officinalis, die Ringelblume, wird sowohl innerlich wie äusserlich hauptsächlich bei Risswunden, schlecht heilenden Wunden und zur Verhinderung und Pflege von Narben angewendet.



Echinacea angustifolia

Die vielseitige Echinacea lässt sich unter anderem bei Haut- und Schleimhautreiterungen, Furunkeln sowie Hautverbrennungen und Verletzungen einsetzen. Wertvoll ist die Pflanze, weil sie die Abwehrkräfte steigert und damit die Infektionsgefahr vermindert.



Cantharis

Die spanische Fliege ist eigentlich ein Käfer. Er enthält Cantharidin, einen heftig Haut und Nieren reizenden Wirkstoff. Das prädestiniert ihn in der Homöopathie für den Einsatz bei Hautentzündungen mit Blasenbildung und stechend-brennenden Schmerzen.



Urtica urens

Die Brennnessel verrät bereits durch ihren Namen, für welche Anwendungen sie sich in der Homöopathie eignet. Tatsächlich gehören Nesselfieber, Insektenstiche und Verbrennungen zu den Hauptindikationen der Pflanze.

Sonnenbrand und kleinflächige Verbrennungen sind häufige Ereignisse in der Selbstmedikation. Deshalb darf das Spray Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Sonnenbrand und kleinflächigen Verbrennungen in keiner Reise- oder Hausapotheke fehlen. Die Inhaltsstoffe (s. gegenüberliegende Seite) decken die beiden Indikationen sehr gut ab. Bei Sonnenbrand, verursacht durch natürliche Sonne, Höhen-sonne oder Solarium, wird die Lösung mehrmals täglich auf die betroffenen Stellen aufgesprüht. Kleinflächige Verbrennungen 1. Grades deckt man am besten mit einer sterilen Gazekompressen ab, fixiert und benetzt sie mehrmals täglich mit der Flüssigkeit. Verbrennungen schwereren Grades gehören in die Obhut eines Arztes.

Ähnliches mit Ähnlichem auch bei Verbrennungen!

Das homöopathische Prinzip, dass Ähnliches mit Ähnlichem geheilt werden kann, gilt auch bei Verbrennungen. Aus diesem Grund werden Heilmittel eingesetzt, die im Arzneimittelbild starke Hautreizungen, Blasenbildung und starkes Brennen aufweisen. Ausserdem werden die Heilmittel mit Alkohol potenziert, der seinerseits ebenfalls brennt, wenn er auf eine offene Wunde aufgetragen wird. Nicht-Homöopathen wundern sich oft über diesen Behandlungsansatz, denn in der Schulmedizin lautet das oberste Prinzip bei Verbrennungen kühlen. Die praktische Erfahrung zeigt, dass der homöopathische Ansatz sehr gute Resultate bringt - mit rascher Schmerzstillung und keiner oder nur geringer Narbenbildung. Am besten überzeugen Sie sich selbst!



Behandlungsempfehlungen

Allergische Hautausschläge mit Juckreiz, Rötung, Entzündung und Schwellung

Similasan Cardiospermum Salbe

Antibiotika-Behandlung, Hautausschläge durch

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild: Sulfur Globuli

Bläschenausschläge

- Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Hautausschlägen (Globuli und Salbe gleichzeitig anwenden)
- oder bei Sonnenallergie Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Sonnenallergie (Globuli und Salbe gleichzeitig anwenden)

Fremdkörper in der Haut, Eiterungen durch Fremdkörper in der Haut

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild: Hepar sulfuris Globuli und Silicea Globuli abwechselungsweise einnehmen

Fieberbläschen

- Similasan Herpasim Salbe bei Fieberbläschen
- Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild: Herpes simplex

Frostbeulen

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild: Arnica, Sulfur und Pulsatilla Globuli (alle drei Heilmittel kombinieren)

Hautausschläge und Ekzeme verschiedenster Art ohne bekannte Ursache

Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Hautausschlägen (Globuli und Salbe gleichzeitig anwenden)

Hautreizungen durch Insektenstiche, Quallen, Pflanzen

Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Insektenstichen (Spray oder Roll-on; bei starken Beschwerden zusätzlich innerlich Globuli anwenden)

Hautrisse, Risse hinter den Ohren, an Ohrenläppchen, Mundwinkeln

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild: Graphites Globuli

Juckreiz, juckende Hautausschläge allgemein und allergisch bedingt

Similasan Cardiospermum Salbe

Kälteallergie

Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Hautausschlägen (Globuli und Salbe gleichzeitig anwenden)

Medikamente, Hautausschläge durch Medikamente verursacht

Gemäss homöopathischem Arzneimittelbild: Okoubaka Globuli und Sulfur Globuli abwechselungsweise einnehmen

Narbenpflege

Similasan Calendula Salbe

Nesselsucht (Nesselfieber)

- Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Insektenstichen (Spray und Globuli gleichzeitig anwenden)
(Dieses Präparat hilft nicht nur bei Hautreizungen durch Insektenstiche, sondern generell bei Rötung, Schwellung, Juckreiz, Spannen und Hitze der Haut)
- Similasan Cardiospermum Salbe

Sonnenallergie

s. Bläschenausschläge

Sonnenbrand

Similasan Homöopathisches Arzneimittel bei Sonnenbrand und kleinflächigen Verbrennungen (Spray)

Similasan – die sanfte Hilfe bei...



Fieberbläschen



Sonnenallergie



Sonnenbrand



Wunden und Narben



Hautausschlägen



Hautallergien



Similasan

Erste Wahl für Ihre Gesundheit.

www.similasan.ch
Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.